

Frommenhausen

Vor 500 Jahren begab sich der Frommenhauser Bürger Jacob Beyter auf die Reise nach Spanien zum Grab des heiligen Jakobus nach Santiago de Compostela und kehrte nach langer Fußreise wieder glücklich heim. Jetzt wurde in dem Ort, der am Kreuzpunkt von drei Jakobswegen liegt, eine Herberge für Pilger errichtet. Sie bietet nicht nur Schlafstätte für Reisende, sondern auch Platz für Veranstaltungen durch das Jahr.

Seite 17

Sonntagsblatt

Lebendige Gemeinde 17

Frommenhausen

Ein ganzes Dorf lebt für seine Pilgerherberge

Wo früher Kreditvereinbarungen getroffen wurden, ist heute ein Zweibettzimmer; wo früher der Banktresor stand, befindet sich nun der Gemeinschaftsraum mit Küche. In einem wahren Kraftakt bauten die ehrenamtlichen Helfer des »Förderverein Frommenhausen« binnen zwei Jahren die alte Raiffeisenbank zu einer Pilgerherberge um. Rechtzeitig zum Ferienbeginn war Einweihung.

Ortsvorsteher Kurt Hallmayer (links), Brigitte Abt-Harrer und Roland Harrer im frisch eingerichteten Festsaal der Pilgerherberge, der auch als Schlafsaal für große Gruppen genutzt werden kann.

Foto: Weyrich



»In Frommenhausen ist der Name Programm«, schwärmt Ortsvorsteher Kurt Hallmayer, »wir sind zu 98 Prozent katholisch.« So wundert es kaum, dass eine Welle der Begeisterung durch das Dorf wogte, als Brigitte Abt-Harrer im Jahr 2007 anlässlich der Vorbereitungen auf das 750. Dorfjubiläum Aufzeichnungen über einen gewissen Jacob Beyter fand, der vor 500 Jahren von Frommenhausen nach Santiago de Compostela pilgerte und gesund zurückkehrte.

Alle im Dorf helfen mit

Rasch war die Idee geboren, zu Ehren Beyters in Frommenhausen eine Pilgerherberge einzurichten. »Anfangs dachten wir noch an einen einfachen Schäferwagen«, erinnert sich Abt-Harrer lachend. Dann aber hatte der Ortsvorsteher die Idee, das leer stehende Raiffeisen-Gebäude umzubauen.

Wie es sich für ein 440-Seelen-Dorf gehört, rückten die Menschen zusammen und packten an. Der 160 Mitglieder zählende Förderverein, der sich neben der Pilgerherberge auch um soziale Projekte des Ortes kümmert, machte mit vielen Spendern und Sponsoren das nötige Geld – bis-

her rund 20 000 Euro – locker. Rund 30 Menschen schufteten fast täglich auf der Baustelle. Wände wurden niedergerissen, neue Mauern gebaut, es wurde isoliert, gestrichen, Küchen eingebaut. »Die Dorfgemeinschaft ist noch enger geworden, fast jeder hat etwas beigetragen«, freut sich Ortsvorsteher Hallmayer. Bis zu 400 Arbeitsstunden investierten einzelne Menschen ehrenamtlich.

So auch Brigitte Abt-Harrer. »Sie ist zurzeit die beste Kundin bei Online-Auktionshäusern, sie organisiert uns zu billigsten Preisen die Betten, die wir brauchen«, schwärmt ihr Ehemann Roland Harrer, der erste Vorsitzende des Fördervereins. Daneben ist die Grafikerin für den professionellen Auftritt der Pilgerherberge im Internet oder auf Flyern zuständig.

Pilgern ist in Mode gekommen

In den letzten Monaten seit Beginn der Renovierung haben gut 200 Pilger in Frommenhausen übernachtet. »Darunter sind viele Frauen, die alleine pilgern«, fällt Harrer auf. Pilgern ist in den letzten Jahren richtig in Mode gekommen. »Pilgern bleibt sicher auch in Zukunft ein Weg,

um dem Alltag zu entkommen und zu sich selbst zu finden«, ist sich der 56-Jährige sicher.

Frommenhausen ist ein Geheimtipp

Obwohl der eine oder andere Handgriff noch getan werden muss – am ersten August wurde die Pilgerherberge nun feierlich eingeweiht. An der Fassade prangt nun ein großes Bild des Malers Sieger Köder, das ausdrucksstark einen Pilger vor einem Rosenstrauß zeigt.

Noch ist Frommenhausen ein Geheimtipp, in kaum einem Pilgerführer gelistet. Durch Gast-

freundschaft und Veranstaltungen rund ums Pilgern möchte sich der Ort aber profilieren. Ortsvorsteher Hallmayer übt sich indes in humorvollem Größenwahn. »Wir haben bald Betten für rund 40 Pilger, auf Isomatten könnten gut 300 weitere Gäste im neu eingerichteten Saal und im Dachgeschoss darüber untergebracht werden. Damit sind wir die größte Pilgerherberge Deutschlands und weil Deutschland zur Welt gehört, die größte der Welt!« Seine Vision: Wenn sich die Pilger schließlich in Santiago de Compostela treffen, sollen möglichst viele sagen: »Warst du auch in Frommenhausen?«

Marc Weyrich

INFO

Pilgerherberge

In der Pilgerherberge finden nicht nur müde Pilger eine Schlafstätte, sondern sie bietet auch Platz für Veranstaltungen – nicht nur zum Thema Pilgern. Am 11. September führt die OPTICAL-Figurenbühne Oeffler-Wöller aus Stuttgart »Die Moritat vom Paradies« sowie »Die kleine Seejungfrau« auf. Unter dem Motto »Pilgern in

der Gruppe« gibt es am 2. und 3. Oktober sowie am 16. und 17. Oktober kürzere Pilgertouren mit Übernachtung in Frommenhausen. Vom 29. bis 31. Oktober verwandelt sich die Herberge in ein Kino. Es werden Filme rund um den Jakobsweg gezeigt.

Weitere Infos auf www.pilgerherberge-frommenhausen.de